

Schulpflege beantragt Steuererhöhung

Die Schulpflege Hinwil beantragt der Schulgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024 eine Erhöhung des Steuerfusses um 10 Prozent. Die unpopuläre Massnahme ist nötig, um die Schulfinanzen im Gleichgewicht zu halten und die kantonalen Vorgaben zu erfüllen.

Die Kosten im Bildungsbereich steigen kontinuierlich an. Wachsende Schülerzahlen und immer höhere Anforderungen im Bereich der Sonderschulung sind die Treiber einer Entwicklung, die alle Schulen betrifft.

Tiefere Steuereinnahmen – hohe Abschreibungen

Das Budget der Schule Hinwil wird zusätzlich durch zwei wesentliche Faktoren belastet. Zum einen sind das die Abschreibungen aus den hohen Investitionen der letzten Jahre. Lernschwimmbecken Breite, Aufstockung Schulhaus Meilwiese, Neubau Kindertagesstätte und Kindergarten, Erstellung Dreifachsporthalle Hüssenbüel: das gute Infrastruktur-Angebot hat seinen Preis. Weitere Investitionen stehen bevor. So müssen etwa die in die Jahre gekommenen Gebäude auf der Schulanlage Breite in naher Zukunft kernsaniert werden.

Hinzu kommen nun die gegenüber dem Budget 2024 deutlich tiefer prognostizierten Steuereinnahmen. Die Erträge im laufenden Jahr zeigen, dass die bisherigen Annahmen zu optimistisch waren. Gemäss Planrechnung wird auch für die kommenden Jahre mit sinkenden Steuereinnahmen gerechnet.

Das alles kumuliert sich zu einem hohen Finanzbedarf. Umso mehr, als die vor Jahresfrist beantragte Steuererhöhung abgelehnt und sämtliche finanzpolitischen Reserven aufgelöst worden sind. Die Erhöhung des Steuerfusses von heute 66 auf neu 76 Prozent ist erforderlich, damit die kantonalen Vorgaben zum Haushaltsgleichgewicht eingehalten werden können.

Weil es sich bei den Kosten im Bildungsbereich zum grössten Teil um sogenannt gebundene Ausgaben handelt, bleibt der Schulpflege wenig Spielraum für Budgetkorrekturen. Angesichts der herausfordernden Finanzlage hat sie aber im Rahmen ihrer Möglichkeiten Massnahmen zur Kostensenkung vorgenommen. Dazu gehören unter anderem die Streichung des Bewegungstages und der Beiträge der Schule an die freiwilligen Schneesportlager, die Halbierung des Budgets für Klassenmusizieren, der Verzicht auf die Berichterstattung über Schulanlässe im Top-Hinwil und die Budgetreduktion für Rechtsberatung. Die Nettoausgaben werden im Vergleich zum Budget 2024 insgesamt um 4 Prozent gesenkt und bleiben damit auf dem Niveau der Rechnung 2023.

Wohl der Schülerinnen und Schüler im Fokus

Weitere Sparmassnahmen würden zu einem spürbaren Leistungsabbau im laufenden Schulbetrieb führen und damit das Wohl der Schülerinnen und Schüler in einem aus Sicht der Schulpflege unverantwortbarem Ausmass tangieren. Die Steuererhöhung schafft die Voraussetzungen, um die Finanzen der Schule Hinwil nachhaltig zu stabilisieren, so dass die Rahmenbedingungen für einen qualitativ guten Schulbetrieb und eine zeitgemässe Weiterentwicklung gewährleistet bleiben.

Mit der beantragten Steuererhöhung schliesst das Budget 2025 mit einem Aufwand von 33,3 Millionen Franken und einem Ertrag von 31,1 Millionen Franken ab. Der Aufwandüberschuss beträgt demnach 2,2 Millionen Franken. Das allein zeigt die Notwendigkeit der Steuererhöhung. Die Steuerbelastung der Schulgemeinde Hinwil bewegt sich auch nach erfolgter Erhöhung im kantonalen Durchschnitt.

Thomas Ludescher, Präsident Schulpflege

Für Rückfragen wenden Sie sich an:

Thomas Ludescher, Präsident / thomas.ludescher@schulehinwil.ch

16.10.24

Schulpflege

Medienmitteilung Oktober 2024

Öffentliche Informationsveranstaltung zum Schulbudget 2025

Die Schulpflege Hinwil lädt ein zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung, in deren Rahmen die Eckwerte des Budgets 2025 präsentiert sowie die Hintergründe für den erhöhten Finanzbedarf erklärt und diskutiert werden. Die Veranstaltung findet am Montag, 18. November 2024 um 19.00 Uhr im Saal Eisweiher des Mehrzweckgebäudes Eisweiher an der Eisweiherstrasse 5 in Hinwil statt.